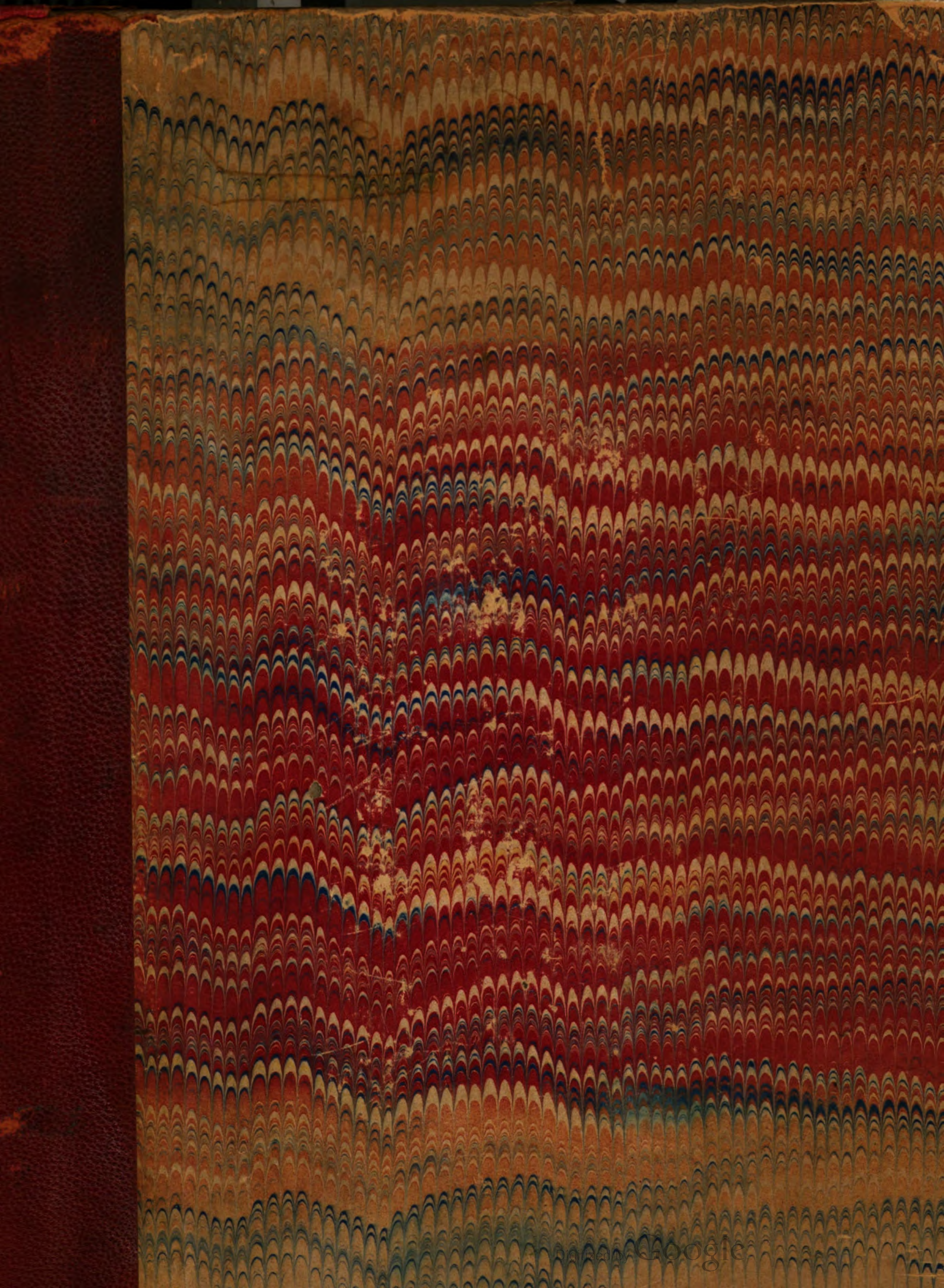




LIBRARY
OF THE
UNIVERSITY OF CALIFORNIA.
GIFT OF
Göttingen Universität
Received Jan., 1889.
Accessions No. 38150 Shelf No.



CHRONIK

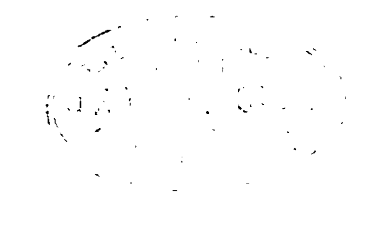
DER

GEORG-AUGUSTS-UNIVERSITÄT

ZU GÖTTINGEN

FÜR

DAS ETATSJAHR 1887—88.



GÖTTINGEN.
DRUCK DER DIETERICHSCHEN UNIVERSITÄTS-BUCHDRUCKEREI.
W. FR. KAESTNER.
1888.





I.

Allgemeine Universitäts-Angelegenheiten.

Durch Erlass Sr. Majestät des Kaisers und Königs vom 6. April 1887 wurde die Würde eines Rector magnificentissimus der Georg-Augusts-Universität Sr. Kgl. Hoheit dem Prinzen Albrecht, Regenten des Herzogthums Braunschweig, übertragen. Nachdem die grosse Deputation der Universität, der Prorector und die vier Decane, Sr. Kgl. Hoheit am 25. April im Schlosse zu Braunschweig die Huldigung der Universität dargebracht hatte, erschien der Rector magnificentissimus am 29. April in der Aula der Universität, nahm die Scepter der Universität entgegen und liess sich die Lehrer und Beamten der Universität und der Bibliothek durch den Prorector vorstellen.

Mit dem 1. Januar 1888 trat der langjährige Curator der Universität, Herr Geh. Regierungsrath Dr. jur. et phil. von Warnstedt, in den Ruhestand, führte jedoch, da noch kein Nachfolger ernannt war, die Geschäfte einstweilen fort, bis ihn ein Krankheitsanfall um Mitte Februar zur Niederlegung seiner Functionen zwang. Am 1. März übernahm der neuernannte Curator, Geh. Regierungsrath Dr. E. Meier, bisher Curator der Universität Marburg, das Amt.

Die durch den Tod des Universitätsraths Rose erledigte Stelle wurde zunächst nur insoweit wieder besetzt, als die Wahrnehmung der disciplinaren Functionen durch Ministerial-Erlass vom 18. Februar dem Königlichen Landrichter Georg Bacmeister einstweilig übertragen wurde. Die Besorgung anderer Amtszweige übernahmen Prof. Herm. Wagner, Consistorialrath Ritschl und der Prorector.

Das Prorectorat bekleidete bis zum 1. September 1887 Consistorialrath Professor Dr. Ritschl, von da ab Professor Dr. F. Frensdorff.

Die Decane der theologischen Facultät waren: Consistorialrath Prof. Dr. Wiesinger bis zum 15. October, seitdem Consistorialrath Prof. Dr. Wagenmann;

der juristischen: Geh. Justizrath Prof. Dr. Ziebarth bis 18. März, seitdem Prof. Dr. Frensdorff;

der medicinischen: Geh. Medicinalrath Prof. Dr. L. Meyer bis zum 30. Juni, seitdem Geh. Medicinalrath Prof. Dr. Leber;

der philosophischen: Prof. Dr. H. Wagner bis zum 30. Juni, seitdem Professor Dr. Baumann.

Der Verwaltungsausschuss bestand

bis 1. September 1887	seit 1. September 1887
aus den Professoren	
Ritschl, Prorector,	Frensdorff, Prorector,
L. Meyer, Exprorector,	Ritschl, Exprorector,
Riecke,	Knoke,
Knoke,	Regelsberger,
Regelsberger,	Orth,
Orth,	v. Wilamowitz-Moellendorff,
v. Wilamowitz-Moellendorff,	Weiland,
Weiland,	Wagner,
Universitätsrath Rose,	Universitätsrath Rose.

Der mit dem 1. März 1888 statutenmässig ausscheidende Prof. Knoke wurde wiedergewählt.

Der Rechtspflege-Ausschuss bestand

bis 1. September 1887	seit 1. September 1887
aus den Professoren	
Ritschl, Prorector,	Frensdorff, Prorector,
L. Meyer, Exprorector,	Ritschl, Exprorector,
Kielhorn,	v. Kluckhohn,
v. Kluckhohn,	Schröder,
Schröder,	Dove,
Dove,	Steindorff,
Universitätsrath Rose,	Universitätsrath Rose.

An Stelle des verstorbenen Universitätsraths Rose trat der beauftragte Universitätsrichter Landrichter Bacmeister, für den statutenmässig mit dem 1. März 1888 ausscheidenden Prof. v. Kluckhohn Prof. Ehlers ein.

Der Verwaltungsausschuss hielt während des Rechnungsjahres 20, der Rechtspflege-Ausschuss 8, der Senat 9 Sitzungen.

II.
Professoren und Docenten.

Durch den Tod verlor die Universität am 26. Juli den Geh. Regierungsrath, ordentlichen Professor der philosophischen Facultät Dr. Ernst von Leutsch, am 28. October 1887 den ausserordentlichen Professor der philosophischen Facultät Dr. Karl Gödeke, am 22. December 1887 den Universitätsrath Fritz Rose.

Mit Ende März 1888 schieden aus: der ordentliche Professor der juristischen Facultät Dr. Richard Schröder, um einem Rufe nach Heidelberg, der ordentliche Professor der philosophischen Facultät Hermann Graf zu Solms-Laubach, um einem Rufe nach Strassburg Folge zu leisten, und der ausserordentliche Professor der philosophischen Facultät Dr. August Fick, der die Stelle eines Ordinarius an der Universität Breslau erhielt. Auf seinen Wunsch wurde durch Ministerial-Rescript vom 24. April 1887 der

ausserordentliche Professor der Augenheilkunde Dr. Richard Deutschmann entlassen. Dem ausserordentlichen Professor in der philosophischen Facultät Dr. Albrecht Wagner übertrug ein Ministerial-Rescript vom 8. September die Vertretung des ordentlichen Professors Dr. Elze in Halle für das Wintersemester 1887/88.

Von Privatdocenten schieden aus: im Sommer 1887 Dr. phil. E. Wilken, der schon längere Zeit von hier weggezogen war, im Winter 1887 Dr. phil. Fritz Rinne, nachdem er sich an der Universität Berlin für Mineralogie und Petrographie habilitirt hatte.

In den Senat traten neu ein: zum 1. April 1887 der Professor der Mineralogie Dr. Theodor Liebisch, bisher in Königsberg, der Professor der Hygiene Dr. Gustav Wolffhügel, bisher Mitglied des Kaiserl. Gesundheitsamtes zu Berlin, und der zum ordentlichen Professor der Botanik ernannte Dr. Gottfried Berthold, bisher Extraordinarius hierselbst; zum 1. October der Professor der Staatswissenschaften einschliesslich der Statistik Dr. Wilhelm Lexis, bisher Professor zu Breslau. Durch Allerhöchste Ernennung vom 5. December wurde der kaiserlich Russische ordentliche Professor Dr. Runge zu Dorpat zum ordentlichen Professor in der medinischen Facultät, um an Stelle des mit dem 1. April in Ruhestand tretenden Geh. Medicinal-Raths Prof. Dr. Schwartz den Lehrstuhl für Geburtshülfe und Gynäkologie und die Direction der gynäkologischen Klinik zu übernehmen, vom 30. Januar 1888 Dr. Aloys Brandl, ausserordentlicher Professor zu Prag, zum ordentlichen Professor für das Gesammtgebiet der englischen Philologie bestellt.

Zum ordentlichen Honorarprofessor in der philosophischen Facultät wurde unterm 25. Juli 1887 Dr. Theodor Mithoff, vorher Professor zu Dorpat, kaiserlich russischer Staatsrath, ernannt.

In die Zahl der ausserordentlichen Professoren traten ein: Ostern 1887 Otto Freiberg, bis dahin in Marburg, für Musik, März 1888 der bisherige hiesige Privatdocent Dr. Gustav Röthe für deutsche Sprache und Litteratur. Dem ausserordentlichen Professor in der philosophischen Facultät Dr. Friedrich Bechtel wurde eine etatsmässige ausserordentliche Professur für das gesammte Gebiet der vergleichenden Sprachwissenschaft übertragen (Ministerial-Erlass vom 24. März). Dem ausserordentlichen Professor der philosophischen Facultät Dr. Hugo Eggert bewilligte der vorgeordnete Herr Staatsminister am 1. December 1887 eine Verlängerung seines Urlaubes auf ein Jahr.

Als Privatdocenten habilitirten sich: in der theologischen Facultät im Januar 1888 der Licentiat der Theologie und bisherige Inspektor des theologischen Stifts Karl Theodor Mirbt aus Gnadenfrei in Schlesien, in der philosophischen Facultät zu Beginn des Sommersemesters 1887 Dr. Walter Friedensburg, bisher in Marburg, für Geschichte, im März 1888 Dr. Alfred Koch für Botanik. Der Regierungsbaumeister Wever erhielt vom Kgl. Universitäts-Curatorium die Ermächtigung, im landwirthschaftlichen Institut eine Vorlesung über landwirthschaftliche Baukunde zu halten.

Die Professoren Baumann und G. E. Müller wurden August 1887 zu Directoren eines provisorisch errichteten philosophischen Seminars ernannt.

Durch Ministerial-Erlass vom 1. März wurde bestimmt, dass mit Beginn des Sommersemesters an Stelle des Seminars für neuere Sprachen zwei Seminare, eins für

romanische, eins für englische Philologie treten sollten, von denen die Direction des erstern Prof. Vollmöller, die des letztern Prof. Brandl übertragen wurde.

III.
Akademische Institute.

Der Bücherbestand der Bibliothek wurde, mit Ausschluss der Dissertationen und Programme, vermehrt um 8253 Bände, bez. kleine Schriften, darunter 117 Handschriften. 4888 Bände wurden durch Kauf erworben, wofür ausser dem regelmässigen Bücherfonds ein erheblicher ausserordentlicher Zuschuss zur Ausfüllung von Lücken besonders innerhalb der mathematisch-physikalischen Litteratur vom vorgesetzten Herrn Minister bewilligt worden war. Geschenkt wurden 2771 Bände von einer grossen Anzahl von Behörden und Privatpersonen. Besondere Hervorhebung verdienen unter den Geschenken des vorgesetzten Ministeriums eine Sammlung von 53 Gauss'schen Originalbriefen und die Zuweisungen aus den angekauften Bibliotheken der verstorbenen Professoren Ludw. Lemcke in Giessen und Jul. Zacher in Halle. Die Erben des verstorbenen Universitätsraths Rose machten dessen hinterlassene Büchersammlung unserer Bibliothek zum Geschenk. Mehrere sehr werthvolle Gaben wurden ferner der Bibliothek aus Anlass des Universitätsjubiläums dargebracht: von der Verlagsbuchhandlung Paul Parey in Berlin, welche ihren gesammten wissenschaftlichen Verlag in geschmackvollen Einbänden schenkte; von der Verlagsbuchhandlung Fr. A. Perthes in Gotha, welche in liberaler Weise eine Auswahl aus ihren Veröffentlichungen zur Verfügung stellte; von Professor Dr. Râmkṛishṇa Gopâl Bhandarkar in Poona und Professor Dr. Kielhorn hier je eine Sammlung indischer Handschriften; von dem Direktor der Seefahrtschule in Bremen Dr. Breusing eine Reihe werthvoller alter geographischer Werke, von Professor Dr. Ebers in Leipzig endlich seine illustrierten Werke über Egypten und Palästina. Die Zahl der Pflichtlieferungen betrug 594 Bände. — Hierzu kamen 2784 Dissertationen (davon 874 aus Frankreich) und 313 sonstige Universitätsschriften, sowie 1013 Schulprogramme.

Einen neuen schönen Schmuck erhielt der historische Saal der Bibliothek durch die von dem Bildhauer Hartzer in Berlin gefertigte Marmorbüste des ehemaligen Göttinger Professors Georg Waitz, welche Freunde, Schüler und Verehrer des Verstorbenen pietätvoll hatten anfertigen lassen und am 8. August durch den Vorsitzenden des Comités, Professor A. v. Kluckhohn, der Bibliothek übergaben. Ebenso wurde von den Professoren H. Wagner von hier und Geh. Regierungsrath Ad. Wagner in Berlin eine Gypsbüste ihres hier verstorbenen Vaters, des Hofraths und Professors Rudolf Wagner, in dankenswerthester Weise der Bibliothek geschenkt.

Benutzt wurde die Bibliothek durch Entleihen von Büchern am Ort im S.-S. von 749 Personen, darunter 551 Studenten, und im W.-S. von 732 Personen, darunter 540 Studenten. Dieselben entliehen im S.-S. 17465, im W.-S. 19769, insgesammt 37234 Bände gegen 36966 im Vorjahre.

Nach auswärts gingen 1658 Sendungen mit 7472 Bänden gegen 1755 Sendungen mit 8203 Bänden im Vorjahre. Der kleine Rückgang, welcher hierin zu

bemerken ist, lässt sich wohl darauf zurückführen, dass sich als nothwendig herausgestellt hat, die gewöhnliche Examenslitteratur nur unter besonderen Umständen ausserhalb der Provinz Hannover zu versenden.

Im Lesesaal wurden im S.-S. 8044, im W.-S. 11077, zusammen 19121 Tagesbesucher gezählt (gegen 17695 im Vorjahre). Von diesen benutzten 13462 nur die im Lesesaal zum freien Gebrauch aufgestellte Handbibliothek; an die übrigen 5659 wurden, abgesehen von der Benutzung dieser Handbibliothek, 27214 Bände einmalig ausgegeben. Der bedeutende Abstand dieser Zahl von der des Vorjahres (35047) trotz des Anwachsens der Gesammtzahl der Besucher erklärt sich aus einer verschiedenen Art der Bändezählung in den ersten sieben Monaten des J. 1886.

Das Zeitschriftenzimmer wurde im Ganzen von 6594 Personen besucht. — Mit dem 1. December trat ein von der Bibliotheksverwaltung geleiteter Lesezirkel ins Leben, welcher eine regelmässige und ausgiebige Benutzung der fachwissenschaftlichen Journale dieses Institutes seitens der zunächst Interessirten sichern soll.

Handschriften der hiesigen Bibliothek wurden 169, davon 17 auswärts, benutzt. Von auswärtigen Bibliotheken wurden für hiesige Benutzer 208 Handschriften gesandt, darunter 3 von ausserdeutschen Bibliotheken.

Die Arbeiten am neuen alphabetischen Zettelkatalog wurden mit zwei, seit Anfang November mit drei Hülfsarbeitern fortgesetzt. Beendet wurden die Abtheilungen der niederländischen und englischen Geschichte, neu begonnen und bis zur Hälfte gefördert die allgemeine deutsche Geschichte. Mit der Aufnahme der letzteren wurde zugleich die Neusignierung der Bücher mit individuellen Nummern verbunden.

Die bereits am Ende des vorigen Berichtsjahres bestehenden Lücken im Personal wurden dadurch vermehrt, dass Anfang Juli Bibliothekar Professor Dr. Schöne infolge seiner Ernennung zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät zu Königsberg ausschied. Ausgefüllt wurden diese Lücken, indem durch Ministerialerlass vom 17. August die Inhaber der 4. bis 7. Custodenstellen in die 3. bis 6. Stelle einrückten, während die 7. Stelle dem bisherigen ao. Professor in Königsberg Dr. Wichert und die 8. dem bisherigen hiesigen Hülfsarbeiter Dr. Blau verliehen wurde. Ferner wurde durch Ministerialerlass vom 11. Oktober der bisherige 1. Custos der Universitätsbibliothek in Kiel Dr. Schwenke in die hiesige Unterbibliothekarstelle unter Beilegung des Titels Bibliothekar versetzt. In die freigewordene etatmässige Hülfsarbeiterstelle rückte Dr. Seelmann ein.

Zum Universitätsjubiläum veröffentlichte die Bibliothek die Festschrift: Die Universität Göttingen im siebenjährigen Kriege. Aus der handschriftlichen Chronik des Professor Samuel Christian Hollmann (1696—1787) mit Erläuterungen und Beilagen herausgegeben von A. Schöne. Leipzig, Verlag von S. Hirzel, 1887, (XII, 82 S. 8°).

In Betreff des Anatomiegebäudes ist zu berichten, dass im Laufe des Sommers 1887 ein südlicher Flügel neu erbaut wurde, welcher bereits im Wintersemester in Gebrauch genommen werden konnte. Derselbe enthält oben einen Secirsaal, unten einen Mikroskopirsaal. Die bisherigen ungenügenden Mikroskopirräume wurden zu einem Assistentenzimmer, einer Garderobe und Aborten umgewandelt. Sodann wurde ein mit Glas gedeckter Gang von der Garderobe aus zum Auditorium angelegt;

ferner wurden die Leichenkeller asphaltirt und in ihrer Einrichtung verändert und endlich wurde in dem Obergeschoss eine doppelte Dunkelkammer zu Zwecken der Photographie und Projection eingerichtet. Hierzu kommt noch der Neubau eines neuen Stallgebäudes für das baufällig gewordene alte. Die innere Einrichtung ist durch die für die neugeschaffenen Räume nöthigen Gegenstände bereichert worden. Das Instrumentarium wurde besonders durch photographische und Projectionsapparate ergänzt. Die Sammlung ist durch Herstellung topographischer und gefrorener Präparate wesentlich bereichert worden. Bezüglich der Collegia und Curse ist zu bemerken, dass sie in gewohnter Weise stattgefunden haben. Der Secirsaal wurde im Winter 1887/88 von 107 Studirenden benutzt.

Im Institut für medicinische Chemie und Hygiene ist die Sammlung an Lehrmitteln und Instrumenten vermehrt, die Einrichtung und Ausstattung der Arbeitsräume verbessert worden.

Die innere Einrichtung der Krankenställe des Kgl. Thierarznei-Instituts ist entsprechend den modernen Anforderungen der Gesundheitspflege umgeändert worden.

Im zoologisch-zootomischen Institut trat eine Veränderung in der Besetzung der Stellen nicht ein; dagegen erhielt Dr. Henking als Assistent für die Zeit vom 1. Januar bis 1. Mai 1888 zu einem Besuche der zoologischen Station in Neapel Urlaub, und wurde während dieser Zeit durch Dr. Brock in seiner Stellung vertreten.

In der Fortführung der Sammlung wurden besonders die Abtheilungen der Reptilien und Amphibien durch Ankäufe erweitert. Die von Dr. Brock auf Java und Amboina gemachten, dem Institut einverleibten Sammlungen wurden in Bearbeitung genommen, zum Theil mit dankenswerther Unterstützung von auswärtigen Gelehrten. Ausser einzelnen Reptilien und Amphibien bestimmte Dr. Brock einen Theil der Fische. Von den Mollusken hat Dr. Brock die Cephalopoden bearbeitet und aufgestellt (15 Arten, darunter 6 neue). Die Bearbeitung der Nudibranchiaten ist von H. Professor Dr. Bergh in Kopenhagen vollendet und wird im Laufe dieses Jahres erscheinen; die Bearbeitung der Tectibranchiaten hat H. Dr. Vayssière in Marseille übernommen. — Herr Dr. de Man in Middelburg untersuchte die dekapoden Crustaceen; dieselben wiesen in mehr als 1600 Exemplaren ungefähr 260 Arten auf, von denen beinahe 40 bisher unbeschrieben waren; die Sammlung ist aufgestellt und catalogisirt; die erste Hälfte der Untersuchung des H. Dr. de Man veröffentlicht. — Von den Echinodermen hat Dr. Hamann die wenig zahlreichen Echiniden bestimmt; Dr. Brock die Bearbeitung der Ophiuren fast vollendet; H. Prof. Ludwig in Bonn diejenigen der Holothurien übernommen. — Von den Würmern sind die Turbellarien H. Prof. v. Graff in Graz überwiesen, mit der Bestimmung der Anneliden hat der zeitige Direktor des Instituts begonnen. Ein einzelner Balanoglossus wurde an H. Prof. Spengel in Giessen, der darin eine neue Form erkannte, übergeben.

Die anatomische Sammlung ist besonders durch den Erwerb von Fischskeletten und die Aufstellung eines Zebra-Skelettes vergrössert; ausserdem wurden mannigfaltige für den Gebrauch in den Vorlesungen bestimmte Präparate und Wandtafeln angefertigt.

Die ethnographische Sammlung wurde durch Ankauf von Photographien,

welche Stämme und Trachten aus Kleinasien darstellen, vermehrt; einzelne im Bereiche unserer Stadt gemachte Fundstücke von antiquarischem Interesse wurden ihr überwiesen.

Die Sammlungen des geologisch-paläontologischen Instituts wurden in reichem Masse erweitert durch Fossilien, welche 1. durch eigenes Sammeln, 2. durch Geschenk, 3. als Belegstücke zu hier angefertigten Arbeiten Studierender, 4. durch Tausch und 5. durch Kauf dem Museum zugingen. Von grösseren solchen Zugängen verdienen Erwähnung ca. 200 Arten aus dem Nordamerikanischen Devon von dem New-York-State-Museum (James Hall), über 300 Arten aus dem schwedischen Silur von der Geolog. Reichsanstalt in Stockholm (Lindström), 50 Arten Crinoïden aus nordamerikanischem Kohlenkalk (Wachsmuth), über 70 Arten aus dem Eocän von Alabama etc. (Emerson), eine Menge Belegstücke zu der preisgekrönten Arbeit von Dubbers über den oberen Jura des Selter, endlich umfangreiche Suite aus der oberen Kreide des nördlichen Harzrandes als Belegstücke zu einer Dissertation des Herrn G. Müller.

Im botanischen Garten wurde ein Neubau zur Aufnahme der Auditorien und Sammlungen an Stelle des kleinen alten Auditoriums errichtet und am Ende des Jahres unter Dach gebracht.

Nach Eintreffen der Genehmigung, die neue Drehkuppel für die Königliche Sternwarte bei Sir Howard Grubb in Dublin erbauen zu lassen, wurden Mitte Juli 1887 sämmtliche Instrumente und der grösste Theil der Bibliothek fortgeschafft und anderweitig untergebracht und sodann mit dem Umbau der Sternwarte begonnen. Die günstige Witterung gestatte, die Arbeiten bis kurz vor Weihnacht fortzuführen und während des Frühjahres 1888 wird der Neubau zum Abschluss kommen. Das bei A. Repsold & Söhne in Hamburg bestellte Heliometer von 6 Zoll Oeffnung und 8 Fuss Brennweite steht zum Absenden bereit und auch die Drehkuppel ist soweit fertig, dass deren Eintreffen in nächster Zeit zu erwarten ist, die Sternwarte wird demnach bei Beginn des Sommers ihre Thätigkeit aufnehmen können. Da ein Theil der die Sternwarte umgebenden Terrasse nicht in den Umbau hineingezogen ist, so erlitten die Uebungen der Praktikanten nur vorübergehende Unterbrechungen.

Das Königliche erdmagnetische Gauss' Observatorium ist in diesem Jahre durch das ehrenvolle Geschenk von Gauss' und Weber's Bildnissen bereichert worden, welche Seine Excellenz der Herr Staats-Minister von Gossler der Universität bei ihrem 150 jährigen Jubelfeste am 7. August 1887 zu Ehren der Erfindung des elektrischen Telegraphen mit der Bestimmung darbrachte, dass seine Excellenz der Wirkliche Geheime Rath Professor Dr. W. Weber über den Aufstellungsort der beiden Gemälde verfüge. Das Bildniss von Weber hat der Professor der Königlichen Akademie der Künste in Berlin Biermann im Sommer 1887 hier nach der Natur gemalt; das von Gauss ist von demselben in Berlin nach dem auf der Sternwarte Pulkowa befindlichen Original, welches im Auftrage des Kaisers Nicolaus durch den Maler Jensen, Professor der Kopenhagener Kunst-Akademie, im August 1840 in Göttingen nach der Natur hergestellt war, copirt (Briefe zwischen Gauss und Schumacher 1840 April 5; Juli 8, 11, 22; August 8, 15). Beide in hohem Grade lebenswahre Porträts der Erfinder des elektrischen Telegraphen werden nach der baulichen Wiedereinrichtung

des mit einem neuen Dache versehenen Saales, welcher das von Gauss und Weber construirte und bei ihren Telegraphirungen mehrfach benutzte Bifilar-Magnetometer wieder aufnehmen wird, eine auch in architectonischer Beziehung würdige Aufstellung im erdmagnetischen Observatorium erhalten.

Der im Sommer 1887 begonnene nothwendige Umbau des Daches des Bifilar-Saales gestattete es leider bisher noch nicht, die im vorhergehenden Winter begonnenen Erdstrom-Messungen fortzusetzen. Im Laufe dieses Jahres bot sich für den Director des Instituts, E. Schering, die Gelegenheit, über diese Messungen einen Bericht und eine Vergleichung mit den in Berlin ausgeführten entsprechenden Arbeiten in einer Versammlung der auf Anregung Seiner Excellenz des Staats-Sekretärs der Reichspost Herrn Dr. von Stephan zusammengetretenen Commission für Erdstrom-Untersuchungen vorzutragen. Von den im Institute aufgestellten neuen Apparaten mag hier die nach Angaben des Directors ausgeführte Einrichtung erwähnt werden, welche die erdmagnetische Kraft nach absolutem Masse genauer und innerhalb kürzerer Zeit zu bestimmen gestattet, als es bisher geschehen konnte.

Wegen des theilweisen Umbaues des erdmagnetischen Observatoriums beschränkten sich die grösstentheils durch den Assistenten Dr. Holborn ausgeführten Beobachtungen auf absolute Messungen der Intensität, der Inclination und der Declination, auf die täglich zweimaligen Ablesungen der Variations-Instrumente, sowie auf einige Termins-Beobachtungen.

Auf die Geschichte des Instituts bezieht sich die zur Universitäts-Jubelfeier in den Abhandlungen der Königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen von dem Instituts-Director veröffentlichte Schrift: Carl Friedrich Gauss und die Erforschung des Erdmagnetismus.

Die Räumlichkeiten und Einrichtungen des physikalischen Instituts haben in Folge der Ueberweisung des früher dem physiologischen Institut angehörenden Flügels eine sehr erwünschte Erweiterung und Verbesserung erfahren.

Im chemischen Laboratorium wurde der Erweiterungsbau im Rohbau vollendet.

In dem agricultur-chemischen Laboratorium ist die Wasserabführung seitens des Baubureaus revidirt und gebessert worden. Von grösseren Anschaffungen ist zu erwähnen die eines Milch-Separators nebst Lactocrit von dem Bergedorfer Eisenwerk.

Eine Reihe von akademischen Gebäuden hat gelegentlich des Universitätsjubiläums eine äussere Restauration erfahren. An der Frauenklinik wurde der äussere Abputz erneuert, das Marstallsgebäude von seinem unschönen Kalkanwurf befreit.

Der Neubau der chirurgischen Klinik wurde im Juni 1887 begonnen und so weit gefördert, dass im December der Dachstuhl des Hauptgebäudes fertig aufgestellt werden konnte; ebenso wurde der Neubau des Oekonomiegebäudes für die medicinischen Lehranstalten im Sommer 1887 in Angriff genommen und die grosse Regenwasser-Cisterne zum grössten Theile ausgeführt.



IV.

Studirende.

Die Zahl der Studirenden betrug im Sommersemester: 1056, im Wintersemester: 978, beides nach der endgültigen Feststellung. Davon kommen auf die

theologische Facultät:	251	bez.	238,
juristische „	174	„	148,
medicinische „	244	„	224,
philosophische „	387	„	368.

Die Zahl der Hospitanten belief sich im Sommer auf 21, im Winter auf 17.

Gestorben sind die Studirenden: stud. theol. H. Beushausen aus Freiheit bei Osterode (Prov. Hannover) am 9. Juni 1887, der stud. pharm. E. Schmidt aus Hannover am 23. März 1888.

Während des Etatsjahres sind acht Studirende disciplinarisch bestraft worden: wegen Handlungen, die die Sitte und Ordnung des akademischen Lebens stören oder gefährden (Vorschriften f. d. Studirenden v. 1. Oct. 1879 § 25 No. 2), einer mit 3 Tagen, ein zweiter mit 7 Tagen Karzer; wegen Streitigkeiten mit Commilitonen: zwei mit Androhung der Entfernung von der Universität und 8 Tagen Karzer, zwei mit gleicher Androhung und 14 Tagen Karzer; einer mit Androhung und 14 Tagen Karzer auf Grund der Vorschriften § 25 No. 2; einer mit Entfernung von der Universität wegen unsittlichen Lebenswandels und leichtsinnigen Schuldenmachens.

Polizeilich und auf Grund schöffengerichtlicher Urtheile sind im Ganzen 118 Studirende bestraft worden. Und zwar sind bestraft wegen

Meldecontravention	17 Studirende	mit 1	Mk.	Geldstrafe,
Hundesteuercontravention und Unbeaufsichtigtlassens ihrer Hunde	9 „	mit 2—10	„	„
Ueberschreitens der Polizeistunde	7 „	mit 2	„	„
Ruhestörung und Unfugs	67 „	„ 5	„	„
„ „ „	11 „	„ 10	„	„
„ „ „	3 „	„ 15	„	„
„ „ „	2 „	„ 20	„	„

Ein Student ist zu einer Geldstrafe von 25 Mk. ev. 1 Tag Haft und 4 Tagen Gefängniss wegen Beleidigung, Widerstandes gegen die Staatsgewalt und ruhestörenden Lärms, ein anderer zu 50 Mk. Geldstrafe ev. 10 Tagen Gefängniss wegen Vergehens gegen St.-G.-B. § 186 rechtskräftig verurtheilt worden.

V.

Feierlichkeiten und Ehrenbezeugungen.

Am 26. Mai 1887 beging Geh. Regierungsrath Prof. v. Leutsch sein 50jähriges Professorenjubiläum. Der Prorector und die Decane der theologischen und der medi-

cinischen Facultät überbrachten ihm die Glückwünsche der Universität, die der philosophischen Facultät der Decan und der Exdecan.

Am 8. Juni feierte die Universität das Fest der Preisvertheilung, wobei der Prorector Dr. Ritschl die Rede hielt. Die theologische Facultät gewährte dem stud. theol. E. Tröltsch aus Augsburg unter Zustimmung des Königl. Universitätscuratoriums für die Bearbeitung der wissenschaftlichen Preisaufgabe: Hermanni Lotzii placita de conscientia recti quanti momenti sint in apologia religionis christianae den halben Preis. Die philosophische Facultät gewährte zwei volle Preise: den philosophischen dem stud. phil. Paul Viereck aus Wittenberge (Brandenburg) für die Bearbeitung der Aufgabe: Examinatur sermo Graecus, quo senatus populusque Romanus magistratusque populi Romani usque ad Tiberii Caesaris aetatem in scriptis publicis usi sunt, den naturwissenschaftlichen dem Candidaten des höheren Schulamts Hans Dubbers aus Theningen (Baden) für die Beschreibung der oberen Jurabildungen, von den Schichten mit Terebratula humeralis incl. an, wie sie auf dem Nordostflügel der Hilsmulde zwischen Kreiensen und Salzhemmendorf entwickelt sind, besonders mit Rücksicht auf ihre Schichtenfolge und Fossilien und im Vergleich mit den Arbeiten von Credner und Seebach und denen von Struckmann.

In den Tagen vom 8.—10. August feierte die Universität unter Theilnahme ihres Rector magnificentissimus, zahlreicher Ehrengäste und ehemaliger Docenten und Schüler das Jubiläum ihres 150 jährigen Bestehens; über den Verlauf des Festes ist ein besonderer Bericht veröffentlicht.

Am 24. August feierte der ordentliche Honorarprofessor der Staatswissenschaften und Volkswirthschaft Dr. jur. et phil. Adolf Soetbeer sein 50 jähriges Jubiläum als Dr. philos. Eine Deputation der philosophischen Facultät überbrachte ihm deren Glückwünsche und das erneuerte Diplom.

Am 14. October 1887 beging der königliche Curator, Geh. Regierungsrath Dr. von Warnstedt sein funfzigjähriges Dienstjubiläum; der Prorector und die vier Decane überbrachten eine Adresse des Senats mit den Glückwünschen der Universität.

Am 16. März veranstaltete die Universität eine Gedächtnissfeier für Se. Hochselige Majestät den Kaiser und König Wilhelm, bei welcher Professor Dr. Kluckhohn die Trauerrede hielt und der zeitige Prorector eine Ansprache an die Versammlung richtete. Am 26. März fand die Vereidigung der Professoren und angestellten Lehrer für Se. Majestät den Kaiser Friedrich statt.

Durch Allerhöchstes Patent vom 27. Juli wurde dem Prof. Dr. L. Meyer der Charakter als Geh. Medicinalrath, bei Gelegenheit des Universitäts-Jubiläums der Charakter als Geh. Justizrath den Professoren Ziebarth und Regelsberger, der als Geh. Med.-Rath den Professoren Leber und Ebstein, der als Geh. Regierungsrath den Professoren de Lagarde und Ehlers beigelegt und der Geh. Hofrath W. Weber zum wirkl. Geh. Rath mit dem Prädikat Excellenz ernannt. An Orden wurden bei derselben Gelegenheit verliehen Seitens Sr. Majestät des Kaisers und Königs: der rothe Adlerorden 3. Classe: dem Geh. Med.-Rath Prof. Dr. König, der rothe Adlerorden 4. Classe: dem Consistorial-Rath Prof. Dr. Wagenmann, den Professoren Dr. Orth, Griepenkerl, Rosenbach, Gödeke, Esser; der Stern zum Kronenorden 2. Cl. dem

Geh. Reg.-R. Professor Dr. Sauppe, der Kronenorden 2. Cl. dem Prorector Consist.-Rath Dr. Ritschl, der Kronenorden 3. Cl. den Professoren Frensdorff und Wilh. Müller. Das Allgemeine Ehrenzeichen erhielten: der Oberpedell Bartels und der Hausverwalter Bode, der Bibliothekspedell Fraatz und der Präparateur Grape. Se. Königliche Hoheit der Prinz-Regent von Braunschweig verlieh den Stern des Grosskreuzes zum Orden Heinrichs des Löwen dem Geh. Hofrath W. Weber, das Commandeurkreuz I. Cl. desselben Ordens dem Geh. Justizrath v. Jhering, das Commandeurkreuz II. Cl. dem Prorector Consistorialrath Ritschl, das Ritterkreuz 1. Cl. den Consistorialräthen Wiesinger und Schultz, den Geh. Justizräthen Dove und Ziebarth, den Geh. Med.-R. Meissner, L. Meyer und Leber, den Professoren Baumann, Henneberg, H. Wagener, v. Wilamowitz-Möllendorff, das Ritterkreuz 2. Cl. dem Universitätsrath Rose. Das Verdienstkreuz zum Orden Heinrichs des Löwen erhielten der Oberpedell Bartels und der Hauptpedell Rothkirch.

In Veranlassung seines funfzigjährigen Dienstjubiläums wurde dem Königl. Univ.-Curator Dr. v. Warnstedt der Rothe Adlerorden 2 Cl. mit Eichenlaub, dem Geh. Reg.-Rath Professor Dr. Soetbeer bei seinem 50 jährigen Doctorjubiläum der Königliche Kronenorden 2. Classe verliehen.

VI.
Stipendien und Stiftungen.

In Veranlassung des 150 jährigen Jubiläums der Universität schenkte der Verlagsbuchhändler Paul Parey zu Berlin derselben die Summe von 10000 Mark zum Zweck einer Stiftung für Studirende der Landwirthschaft; die Verleihung des Stipendiums soll alljährlich am 22. März als dem Geburtstage Sr. Majestät Kaiser Wilhelm I. stattfinden. Durch Allerhöchsten Erlass d. d. Koblenz, den 13. Juli 1887 ist der Universität die Annahme dieser Schenkung gestattet.

Bei der gleichen Veranlassung hat Geh. Reg.-Rath Prof. Dr. Sauppe der Universität den ihm gelegentlich seines 50 jährigen Doctorjubiläums zum Zweck einer Sauppestiftung von Freunden übergebenen Fonds der Universität mit der Bestimmung zugewandt, dass die Stiftung erst nach Erreichung einer Capitalhöhe von 10000 Mark ins Leben treten und durch ihren Zinsertrag dazu dienen soll, bewährten Studirenden der classischen Philologie ein Reisestipendium zu gewähren. Die landesherrliche Genehmigung zur Annahme dieser Stiftung ist unterm 26. December 1887 ertheilt worden.

Am 12. März 1888 wurde das Resultat der diesjährigen Bewerbung um den Benekeschen Preis verkündigt; die Aufgabe bezog sich auf die mythologischen Excerpte bei den Kirchenvätern; ein Preis wurde nicht ertheilt.

VII.
Promotionen.

Theologische Facultät.

Promovirt wurden

a. zu Doctoren der Theologie aus Anlass der Jubelfeier der Universität honoris causa den 8. August 1887:



1. Thilo, Chr. Albert, Ober-Consistorialrath in Hannover.
2. Küster, Hermann, Consistorialrath in Stade.
3. Guden, Karl, General-Superintendent in Uslar.
4. Bartels, Petrus, General-Superintendent in Aurich.
5. Stausebach, Karl, Abt und Vice-Präsident des Consistoriums in Wolfenbüttel.
6. Hansen, Theodor, Geheimer Kirchenrath in Oldenburg.
7. Dove, Richard, Geh. Justizrath und Professor in Göttingen.
8. Nasemann, Otto, Gymnasialdirektor in Halle.

b. Zu Licentiaten der Theologie wurden rite auf Grund gedruckter Dissertationen, bestandener mündlicher Prüfung und öffentlicher Disputation promovirt:

1. Karl Theodor Mirbt aus Gnadenfrei am 7. Januar 1888. Dissertation: Stellung Augustins in der Publicistik des Gregorianischen Kirchenstreits.
2. Bernh. Wilh. Johannes Weiss aus Berlin am 18. Februar 1888. Dissertation: Der Barnabasbrief kritisch untersucht.

Juristische Facultät.

Gelegentlich des Universitätsjubiläums wurden honoris caussa zu Doctores juris utriusque promovirt: Staatsminister Graf Görtz-Wrisberg zu Braunschweig, Unterstaatssecretair Wirkl. Geh. Rath Marcard, Ministerialdirektor Wirkl. Geh. Rath Greiff, Ministerialdirektor Wirkl. Geh. Oberjustizrath Droop zu Berlin, Wirkl. Geh. Rath und Mitglied des Staatsministeriums Albert Otto zu Braunschweig, Präsident des Oberlandesgerichts Bardeleben, Geh. Oberjustizrath und Senatspräsident Eduard Meyer in Celle, Geh. Oberjustizrath Landesgerichtspräsident Roscher zu Göttingen, Professor der Philosophie Dr. Wilh. Wundt zu Leipzig und Stadtarchivar Professor Ludwig Hänselmann in Braunschweig.

Auf Grund bestandener Prüfung wurden promovirt:

1887. 4. April. Paul Krell aus Hoyerswerda.
4. Mai. Friedrich Zimmermann aus Nassau.
6. „ Max Rump aus Würzburg.
6. „ Theodor Gennerich aus Berlin.
11. „ Paul Wolff aus Tarnowitz.
20. „ Richard Alex. Merkel aus Zwenkau.
21. „ Otto Petschow aus Danzig.
25. „ Nicolaus Tranos aus Varna in Griechenland.
27. „ Alfred Israel aus Hamburg.
6. Juni Richard Finger aus Schlesien.
18. „ Hermann Weihe, Amtsrichter zu Tecklenburg.
22. „ Johannes Prüssmann aus Remscheid.
24. „ Berthold Faerber aus Breslau.
1. Juli Joseph Brogsitter aus Aare in der Rheinprovinz.
19. „ Ernst Rüde aus Nassau.
19. „ Ernst Meyer aus Argon in der Schweiz.
29. „ Alfred Ballien aus Brandenburg.

1887. 29. Juli Richard Schwiebs aus Berlin.
1. August. Otto Freiherr von Oldershausen aus Hildesheim.
2. „ Karl Maria von Ley aus Cöln.
17. „ Albert Borstorff aus Berlin.
28. October. Franz Welcker aus Erfurt, Gerichtsassessor.
4. November. Alfred Fuchs aus Berlin.
9. „ Maximilian Hecker aus Halle.
13. December. Karl Wiggert aus Greifenberg in Schlesien.

Auf Grund der Promotionsordnung vom 13. April 1887, die mit dem Beginn des Sommersemesters 1887 für die nach diesem Termin erfolgenden Meldungen in Geltung trat, wurden promovirt:

18. August. Paul Sandstein aus Berlin. Dissertation: Die Lehre von der laesio enormis.

8. August. Friedrich Bendixen aus Hamburg. Dissertation: Der Niessbrauch an einer Heerde nach Röm. Rechte.

6. September. Ernst Rodewald aus Neustadt (Hannover). Dissertation: Zur Interpretation der l. 25 § 17 Dig. de hered. petit. V 3.

8. September. Adolf Schmidt-Scharff aus Frankfurt a/M. Dissertation: Das Warenpapier beim See- und Binnen-Transport.

10. September. Alfred Tofohr aus Hamburg. Dissertation: Ueber die rückwirkende Kraft der erfüllten Bedingung.

17. October. Bernhard Teichmüller aus Dessau. Dissertation: Die Bestechung nach dem Strafgesetzbuche für das Deutsche Reich.

12. November. Johannes Otten aus Herbrum (Kreis Aschendorf). Dissertation: Zur Lehre von der Convalescenz des vom Nichteigenthümer bestellten Pfandrechts.

15. December. Hermann Meyer aus Hildesheim. Dissertation: Der dingliche Schutz des Legatars gegen Veräusserung der legierten Sache bei Singularvermächtnissen nach Röm. Rechte.

15. December. Oswald Hachmeister aus Göttingen. Dissertation: Ueber Gefahrtragung bei Arbeitsmiethe.

28. December. Ludwig Joseph aus Frankfurt a/M. Dissertation: Der Eigenthumserwerb durch Uebergabe Seitens des Nichteigenthümers nach den Bestimmungen des gemeinen Rechts und des Deutschen Handelsgesetzbuches.

9. Januar 1888. Friedrich Wachenfeld aus Hersfeld. Dissertation: Die Ueberlegung in unserm heutigen Mordbegriff.

10. Januar. Richard Seelemann aus Hamburg. Dissertation: Die Klagbarkeit der Differenzgeschäfte.

20. Januar. Bruno Bourwieg aus Stettin. Dissertation: Ueber die Compensationsfähigkeit verjährter Forderungen.

9. Februar. Siegfried Jaroczynski aus Berlin. Dissertation: Zum Begriff des Retentionsrechts.

26. März. Richard Mansfeld aus Braunschweig. Dissertation: Die Rechtswohl-

that des Inventars und die Stellung der Erbschaftsgläubiger insbesondere einer Mehrheit von Erben gegenüber.

26. März. Nicolaus Koopmann aus Lichtenberg bei Elsfleth (Oldenburg). Dissertation: Zur Lehre von der Verjährung im Strafrechte.

Erneuert wurden in Veranlassung des 60jährigen Doctorjubiläums die Diplome für den ehemaligen Secretair des Oberappellationsgerichts zu Celle, Dr. C. Fr. Kirchner zu Dessau, und des Rechtsanwalts Dr. Stakemann zu Hage: zum 50jährigen Doctorjubiläum: für Minister Wirk zu Braunschweig, Professor Wilhelm Planck zu München, Justizrath Müller zu Verden, Kämmerer a. D. Zawitz zu Münden, Dr. Schmidt-Monard in Frankfurt a/M. und Rechtsanwalt Isaac Wolffson in Hamburg. Ein Gratulationsschreiben wurde an Prof. Häberlin in Greifswald gelegentlich seines 50jährigen Doctorjubiläums gerichtet.

Medicinische Facultät.

Zu Doctoren der Medicin wurden promovirt nach vorschriftsmässigem Examen rigorosum.

1887. 7. Mai. 1) Leopold Joseph aus Bibles. Dissertation: Beitrag zur Behandlung von Aortenaneurysmen.

„ „ 2) Menko Schomerus aus Marienhafe. Dissertation: Fünf Fälle von Tumor cerebelli.

„ 11. Mai. 3) Friedrich Pohl aus Bromberg. Dissertation: Beitrag zur Casuistik der Lehre von der Thrombose der Vena subclavia und jugularis.

„ „ 4) Hermann Göhrum aus Stuttgart. Dissertation: Ein Beitrag zur Lehre der Pfortaderthrombose.

„ 11. Juni. 5) Karl Hüter aus Marburg. Dissertation: Ein grosses Cystom der Leber bei einem Kinde, nebst Bemerkungen über cystische Erkrankungen der Leber.

„ „ 6) Alwin Hornkohl aus Hameln. Dissertation: Ueber die Bestimmung der Herzresistenz beim weiblichen Geschlecht.

„ 29. Juni. 7) Friedrich Heitmann aus Holle. Dissertation: Ueber Operationen von Nasenrachenpolypen aus der Göttinger chirurgischen Klinik.

„ 9. Juli. 8) Alexander Ritschl aus Bonn. Dissertation: Ueber die Heilung von Wunden des Magen-Darmkanals und Uterus mit besonderer Berücksichtigung des Verhaltens der glatten Muskeln.

„ 29. Juli. 9) Otto Bense aus Nienburg a/W. Dissertation: Beiträge zur Statistik der Trommelfellperforationen bei Otitis media suppurativa.

„ „ 10) Eduard Clebsch aus Göttingen. Dissertation: Ueber Herzerkrankungen bei Diphtherie.

„ „ 11) Karl Varenhorst aus Höxter. Dissertation: Beiträge zur Lehre von den Fremdkörpern des Ohres.

„ 21. Nov. 12) Ernst Becker aus Hannover. Dissertation: Beiträge zur Geschichte der Aspirationspneumonie.



1887. 21. Nov. 13) Joseph Gerland aus Moritzberg. Dissertation: Ueber intrathoracische Tumoren.

„ „ 14) Karl Strauch aus Meine. Dissertation: Ueber experimentelle Nephritis nach Aloinintoxication.

1888. 13. Febr. 15) Wilhelm Hildebrandt aus Göttingen. Dissertation: Ueber den therapeutischen Werth der Borsäure bei Mittelohreiterungen.

„ „ 16) Joseph Lueder aus Wiedenbrück. Dissertation: Beiträge zur Lehre von der Leukämie mit besonderer Berücksichtigung der Steinbildung.

„ 8. März. 17) Albert Danne aus Niederscheden. Dissertation: Ueber die vom 1. September 1884 bis Ende März 1887 in der medicinischen Klinik zu Göttingen beobachteten Fälle von Typhus abdominalis.

„ „ 18) Arnold Holste aus Hannover. Dissertation: Ueber die Harnleiterunterbindung bei Kaninchen.

„ „ 19) Rudolf Leymann aus Sulingen. Dissertation: Beiträge zur Statistik der acuten Ohrenkrankheiten, besonders hinsichtlich ihres Vorkommens in verschiedenen Jahreszeiten.

Zu Doctoren der Medicin honoris causa wurden promovirt bei Gelegenheit des 150jährigen Jubiläums der Universität:

1887. 8. Aug. 1) D.Dr. Gustav v. Gossler Excellenz, Staatsminister und Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinalangelegenheiten.

„ „ 2) Dr. Rudolf v. Bennigsen, Landesdirector der Provinz Hannover.

„ „ 3) Dr. Friedrich Stohmann, Professor der Agricultur- und technischen Chemie an der Universität Leipzig.

„ „ 4) Hofrath Dr. Eduard Strasburger, Professor der Botanik an der Universität Bonn.

Jubeldiplome zum 50jährigen Doctorjubiläum wurden ertheilt:

1887. 2. August an Dr. Wilhelm Bruns, Kreiswundarzt in Melle.

„ 5. August „ Dr. Hermann Mensching, Medicinalrath in Hannover.

1888. 24. Februar „ Dr. Karl Heiland, Sanitätsrath, Kreiswundarzt in Uslar.

„ 3. März „ Dr. Friedr. Wilh. Homann, prakt. Arzt in Hamburg.

Philosophische Facultät.

Am 8. August 1887 bei der Feier des 150jährigen Bestehens der Georg-Augusts-Universität wurden honoris causa promovirt die Herren: Eduard Bodemann, Bibliothekar in Hannover; Adolf Coelho, Professor in Lissabon; Samuel Gardiner, Historiker in London; Bruno Hassenstein, Kartograph in Gotha; Ewald Hering, Professor an der Deutschen Universität Prag; Demetrius Mendelejeff, Professor in Petersburg; Johann Repsold, Mechaniker in Hamburg; Carl Struckmann, Amtsrath in Hannover; Orestes Tomassini, Historiker in Rom; Monier Monier-Williams, Orientalist in England. Am 13. December 1887 bei Gelegenheit seines 50jährigen Amtsjubiläums wurde zum Ehrendoctor ernannt Carl Nöldeke, Oberappellationsrath in Celle.

Dem Generalsuperintendenten und Consistorialrath in Bückeburg Dr. Leonhard Reiche, welcher am 13. September 1887 sein 50jähriges Doctorjubiläum beging, wurde in üblicher Weise das Diplom glückwünschend erneuert.

Auf Grund bestandener mündlicher Prüfung wurden 49 Promotionen bewilligt, davon 17 vom 1. April bis 30. Juni 1887 (Decanat H. Wagner), 32 vom 1. Juli 1887 bis 31. März 1888 (Decanat Baumann). Von diesen 49 Promotionen sind 35 durch Ausstellung des Diploms, welche erst nach Einlieferung der gedruckten Pflichtexemplare der Dissertation erfolgt, völlig erledigt. Dazu traten 33 Erledigungen von Promotionen aus der Zeit vor dem 1. April 1887, nachdem im Etatsjahr 1887/88 die Druckschriften eingegangen waren. Demnach sind im Ganzen 68 Promotionen verkündigt resp. Dissertationen veröffentlicht. Davon 1887:

im April 1) Christian Fass aus Lüthorst (Prov. Hannover). Examen 27. Juli 1886. Beiträge zur französischen Volksetymologie.

„ 2) Carl Busche aus Assel (L. Kehdingen). Examen 8. November 1886. Observationes criticae in Euripidis Troades.

„ 3) Wilhelm Mansfeld aus Rübeland i. H. Examen 2. März 1887. Ueber die Bildung sog. geschlossener Molecüle und über einige Verbindungen des Diäthylendisulfids.

Im Mai: 4) Bernhard Schrader aus Aerzen bei Hameln. Examen 2. März 1886. Studien zur Aelfric'schen Syntax, ein Beitrag zur altenglischen Grammatik.

„ 5) Ludwig Weber aus Jauer (Schlesien). Examen 6. August 1886. Quaestionum laconicarum capita duo.

„ 6) Wilhelm Wyneken aus Osterholz. Examen 29. November 1886. Die Landfrieden in Deutschland von Rudolf von Habsburg bis Heinrich VII.

„ 7) Alfred Rahlfs aus Linden bei Hannover. Examen 8. Februar 1887. Des Gregorius Abulfarag gen. Bar Ebhraya Anmerkungen zu den Salomonischen Schriften.

„ 8) Carl Kreckeler aus Höxter. Examen 16. Februar 1887. Zur Kenntniss der aromatischen, der Thiophen- und der Panthiophen-Reihe.

„ 9) Erich Bethe aus Stettin. Examen 23. Februar 1887. De Diodori libri quarti fontibus.

„ 10) Eduard Wagner aus Bad Ems. Examen 26. Februar 1887. Ueber das Vorkommen und die Vertheilung des Gerbstoffes bei den Crassulaceen.

„ 11) Georg Tolle aus Göttingen. Examen 5. März 1887. Der Spruchdichter Boppe, sein Leben und sein Werk.

Im Juni: 12) August Feist aus Braunschweig. Examen 3. März 1885. Ueber die Schutzeinrichtungen der Laubknospen dicotyler Laubbäume während ihrer Entwicklung.

„ 13) Friedrich Benneke aus Potsdam. Examen 17. Februar 1886. Untersuchung der stationären elektrischen Strömung in einer unendlichen Ebene für den Fall, dass die Zuleitung der beiden verschiedenen Elektricitäten in zwei parallelen geradlinigen Strecken erfolgt.

„ 14) Carl Müller aus Rastatt. Examen 8. März 1886. De similitudinibus apud veteres poëtas lyricos elegiacosque.

Im Juni: 15) Robert Dernedde aus Gifhorn. Examen 14. Juni 1886. Ueber die den altfranzösischen Dichtern bekannten epischen Stoffe aus dem Alterthum.

„ 16) Robert Demuth aus Braunschweig. Examen 20. Juli 1886. Beiträge zur Kenntniss des Thiophens.

„ 17) Carl Bock aus Neustadt a/Rübenberge. Examen 23. Juli 1886. Untersuchungen der Syntax in König Alfreds Orosius.

„ 18) Alexander Witting aus Dresden. Examen 4. August 1886. Ueber eine der Hesse'schen Configuration der ebenen Curven dritter Ordnung analoge Configuration im Raume, auf welche die Transformationstheorie der hyperelliptischen Funktionen ($p = 2$) führt.

„ 19) Friedrich Münchmeier aus Hannover. Examen 21. Februar 1887. Untersuchungen über das Verhalten verschiedenartig constituirter Carbonylverbindungen gegen Hydroxylamin und Phenylhydrazin.

„ 20) Ferdinand Schröder aus Cleve. Examen 4. März 1887. Thucydidis historiarum memoria quae prostat apud Aristidem, Aristidis scholasticos, Hermogenem, Hermogenis scholasticos, Aristophanis scholasticos.

„ 21) Ludwig Holborn aus Göttingen. Examen 7. März 1887. Ueber die Abweichung vom Tagesmittel, welche die Deklination und die Horizontalintensität zu verschiedenen Jahreszeiten aufweist, und über die jährliche Periode derselben.

„ 22) Emil Knape aus Potsdam. Examen 12. März 1887. Untersuchung des dritten Ampère'schen Fundamentalversuchs.

„ 23) Wilhelm Broemer aus Petersburg. Examen 5. Mai 1887. Ueber die Cyanbenzoësäuren.

Im Juli: 24) Julius Determann aus Nortrup (bei Bersen). Examen 10. März 1887. Epische Verwandtschaften im altfranzösischen Volksepos.

„ 25) Louis Levi aus Buffalo. Examen 25. Mai 1887. Beiträge zur Kenntniss des Thiophens.

„ 26) Johannes Ruffi aus Burgdorf (Canton Bern). Examen 17. Mai 1887. Ueber Derivate des Normalpropylthiophens und einige Glyoxylsäuren der Thiophenreihe.

„ 27) Heinrich Vogel aus Aerzen (bei Hameln). Examen 28. December 1886. Ueber die chemische Zusammensetzung des Vesuvians.

„ 28) Carl Strüver aus Braunschweig. Examen 25. Februar 1887. Die mittelenglische Uebersetzung des Palladius, ihr Verhältniss zur Quelle und ihre Sprache.

Im Aug.: 29) Richard Ausfeld aus Arnstadt. Examen 22. April 1887. De libro *περὶ τοῦ πάντα σπουδαῖον εἶναι ἐλεύθερον* qui inter Philonis Alexandrini opera fertur.

„ 30) Ernst Bäthgen aus Bremen. Examen 9. Juni 1887. De vi ac significatione galli in religionibus et artibus Graecorum et Romanorum.

„ 31) Eduard Wrampelmeyer aus Duisburg. Examen 20. Juni 1887. Einige substituirte Harnstoffe der aromatischen Reihe Para- und Meta-Phenylencyanat.

Im August: 32) Justus Mensching aus Emden. Examen 21. Juni 1887. Ueber die Moleculargrösse einiger Elemente und anorganischer Verbindungen.

Im Septbr.: 33) Adolf Wrede aus Bücken (Prov. Hannover). Examen 15. Februar 1887. Die Einführung der Reformation im Lüneburgischen unter Herzog Ernst dem Bekenner.

" 34) Georg Schmidt aus Eschwege. Examen 21. Juli 1887. Ueber Harnstoffchloride und deren Einwirkung auf aromatische Kohlenwasserstoffe bei Gegenwart von Aluminiumchlorid.

" 35) Franz Walder aus Zürich. Examen 14. Juni 1887. Zur Kenntniss der Benzylderivate des Hydroxylamins.

Im October: 36) Otto Sohst aus Steinfeld in Mecklenburg. Examen 29. Juni 1887. Ueber krystallisirte Zuckerlactonsäure, ihre Eigenschaften und ihre Zersetzungsprodukte mit Salzsäure.

" 37) Friedrich Schumann aus Hildesheim. Examen 10. Mai 1887. Elektromagnetische Rotationserscheinungen flüssiger Leiter.

" 38) Julius Hädicke aus Priester (Prov. Sachsen). Examen 27. Juni 1887. Untersuchungen über die aus Caragheen-Moos und Raffinose entstehenden reducirenden Zuckerarten.

" 39) Francis Williams aus Salem, N.Y. Examen 11. März 1887. Ueber den Monte Amiata in Toskana und seine Gesteine.

" 40) Alexander Damsky aus Wilna. Examen 11. August 1887. Ueber einige Abkömmlinge der Thiophensäure und der Kamphersäure.

" 41) Franz Schwartz aus Neuruppin. Examen 14. December 1886. Preussische Landmilizen im siebenjährigen Kriege.

Im Novbr.: 42) Oscar Pampel aus Stolberg a/H. Examen 20. Juli 1887. Zur Kenntniss aromatischer Ketone.

" 43) Gustav Hormann aus Goslar. Examen 9. Mai 1887. Untersuchung über die Grenzen, zwischen welchen Unduloide und Nodoide, die von zwei festen Parallelkreisflächen begrenzt sind, ein Minimum der Oberfläche bei gegebenem Volumen besitzen.

" 44) Eduard Götting aus Eschwege. Examen 25. Juli 1887. Bestimmung einer speciellen Gruppe nichtalgebraischer Minimalflächen, welche eine Schaar von reellen algebraischen Curven enthalten.

Im Decbr.: 45) Eduard Möller aus Stelle bei Hannover. Examen 9. März 1887. Petrographische Untersuchung einiger Gesteine der Rhön.

" 46) Hermann Warnecke aus Ebstorf. Examen 4. Mai 1887. Metrische und sprachliche Abhandlung über das dem Berol zugeschriebene Tristranfragment nebst Bestimmung des Ortes und der Zeit der Abfassung desselben.

" 47) Paul Drude aus Braunschweig. Examen 11. Juli 1887. Ueber die Gesetze der Reflexion und Brechung des Lichtes an der Grenze absorbirender Krystalle.



1888.

Im Januar: 48) Wilhelm Herzberg aus Göttingen. Examen 7. Januar 1887. Ueber die Einwirkung von Phenylcyanat auf Orthotoluylendiamin und Orthoamidophenol.

" 49) Henry Bergreen aus Hartwigswaldau in Schlesien. Examen 23. November 1887. Zur Kenntniss des Thiophosgens. Anhang: Zur Kenntniss der Isonitrosokörper.

" 50) Leopold Ambronn aus Meiningen. Examen 9. November 1887. Beitrag zur Bestimmung der Refrictionsconstanten.

" 51) Christian Wilh. Berghoeffer aus Rauschenberg, Kreis Kirchhain. Examen 1. August 1887. Ueber Opitz' Buch von der deutschen Poeterei.

" 52) Wilhelm Hess aus Scharnebeck. Examen 25. November 1887. Ueber die Einwirkung von Harnstoffchlorid auf Phenoläther bei Gegenwart von Aluminiumchlorid.

" 53) Melchior Roemer aus Zürich. Examen 9. März 1887. Ueber die Einwirkung von Acetylchlorid auf halogensubstituirte Thiophene und deren Homologe.

" 54) Hermann Leiding aus Uchte. Examen 1. März 1887. Die Sprache der Cynewulf'schen Dichtungen Crîst, Juliana und Elene.

Im Februar: 55) Hermann Werth aus Burgdorf (Hannover). Examen 2. December 1887. Ueber die ältesten französischen Uebersetzungen mittelalterlicher Jagd-(Beiz-)Lehrbücher bis zu Friedrich II. und über Daude de Pradas auzels cassadors.

" 56) Georg Meyer aus Starkenbach bei Gitschin. Examen 26. Juli 1887. Ueber die thermische Veränderlichkeit des Daniell'schen Elements und des Accumulators.

" 57) Adolf Hermann aus Parchim. Examen 18. Mai 1887. Ueber *m*-Nitro-*p* Tolylglycin bezw. dessen Reductionsproduct: Oxydihydrotoluchinoxalin.

" 58) Otto Günther aus Celle. Examen 16. November 1887. Quaestiones criticae Ammianeae.

" 59) Wilhelm Hattendorf aus Northeim. Examen 27. April 1887. Sprache und Dialect der spätmittelenglischen Romans of Partenay.

Im März: 60) Hector Sprecher von Bernegg aus Mainfeld in Graubünden. Examen 30. April 1887. Ueber die Vertheilung der bodenständigen Bevölkerung im Rheinischen Deutschland um das Jahr 1820. Ein Beitrag zur Methodik der Dichtigkeitskarten und zur Anthropogeographie des südwestlichen und westlichen Deutschlands.

" 61) Georg Schecker aus Goslar. Examen 5. December 1887. Ueber einige Umsetzungen aromatischer Körper.

" 62) Max Rohde aus Bromberg. Examen 12. März 1887. La prise de Cordres.

" 63) Thomas Miller aus Leck (Irland). Examen 8. Juli 1887. Euripides rhetoricus.

Im März: 64) Emil Erlenmeyer aus Heidelberg. Examen 1. Februar 1887. Zur Kenntniss der Phenyl-α und der Phenyl-α-β-oxypropionsäure.

" 65) Henry Seedorf aus Bremen. Examen 2. November 1887. Ueber syntaktische Mittel des Ausdrucks im althochdeutschen Isidor und den verwandten Stücken.

" 66) Ewald Horn aus Görsdorf (Brandenburg). Examen 27. Februar 1888. Beiträge zur Kenntniss der Entwicklungs- und Lebensgeschichte des Plasmakörpers einiger Kompositen.

" 67) Perry Herbert Irish aus New-York. Examen 30. Januar 1888. Einwirkung von alkalischen Ferricyankaliumlösungen auf Ketone.

" 68) Philipp Huff aus Kreuznach. Examen 25. Januar 1888. Ueber den jährlichen und täglichen Gang der erdmagnetischen Kräfte in Tiflis während der Zeit der internationalen Polarexpeditionen 1882 und 1883.

Das Examen haben noch bis zum 31. März 1888 bestanden, ohne dass die Dissertation schon gedruckt ist, der Zeitfolge nach: 1) Hermann Ude, 2) Karl Niebuhr, 3) Heinrich Kaiser, 4) Henry Snape, 5) Otto Hoffmann, 6) Hermann Lattmann, 7) Friedrich Beyte, 8) Karl Breithaupt, 9) Erich Sonne, 10) Otto Baither, 11) Ludwig Oelkers, 12) Eugen Bach, 13) Georg Erdmann, 14) Ludwig Jordan.



